



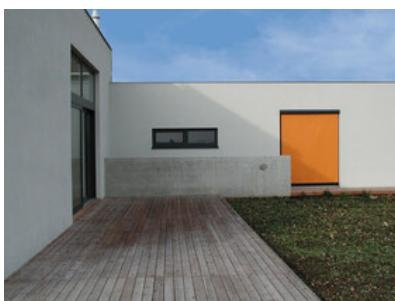
© Waltraud Schnetzer Mörk

Exposition und Weite der pannonischen Ebene mit dem typisch längsgestreckten Flurstreifen, im vorliegenden Fall 18 m x 88 m waren eine grundstücksbedingte Vorgabe, auf welche die Architekten mit einer Neuinterpretation des historischen Hofftyps reagierten. Die Gebäudeform der einfachen Winkelbebauung mit ungleicher Objektlänge und Projekthöhe definiert in Raumorganisation und Erscheinungsbild das Wechselspiel von Öffentlichkeit und Privatheit. Optimierter Vollwärmeschutz mit weißer Putzfassade und dunkler Fensterlochung ergeben eine reduziert-monolithische Erscheinung, die durch Farbakzente bei den Markisen gebrochen wird. (Gabriele Kaiser nach einem Text der Architekten)

Burgenländisches Haus

Untere Hauptstraße 62
2475 Neudorf, Österreich

ARCHITEKTUR
a-plus architekten
ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Ott & Trnka OEG
FERTIGSTELLUNG
2002
SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien
PUBLIKATIONSDATUM
14. Oktober 2007



© Waltraud Schnetzer Mörk



© Waltraud Schnetzer Mörk



© Waltraud Schnetzer Mörk

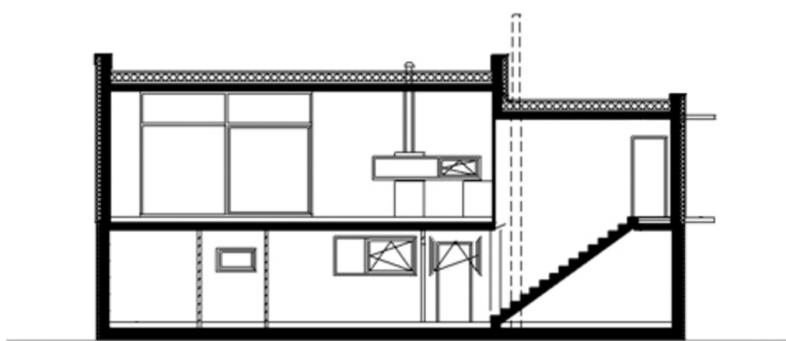
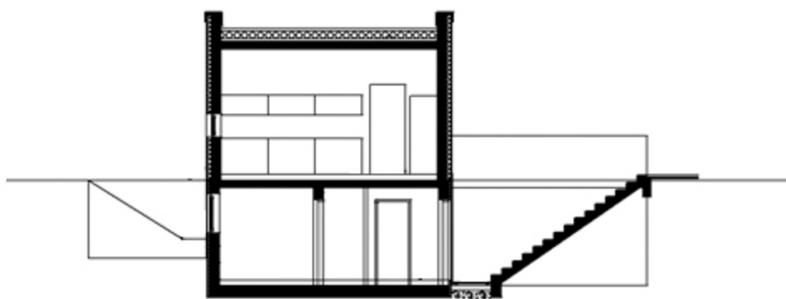
Burgenländisches Haus**DATENBLATT**

Architektur: a-plus architekten (Günter Schnetzer)
örtliche Bauaufsicht: Ott & Trnka OEG (Günter Ott)

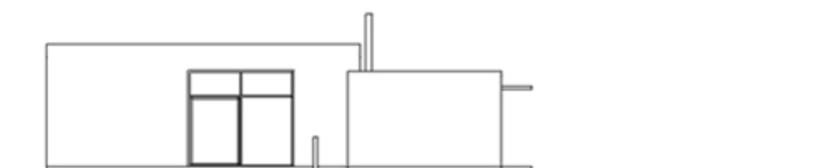
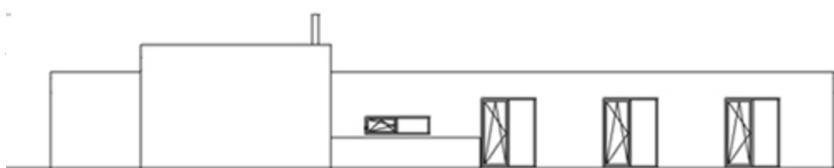
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 2001 - 2002
Ausführung: 2001 - 2002

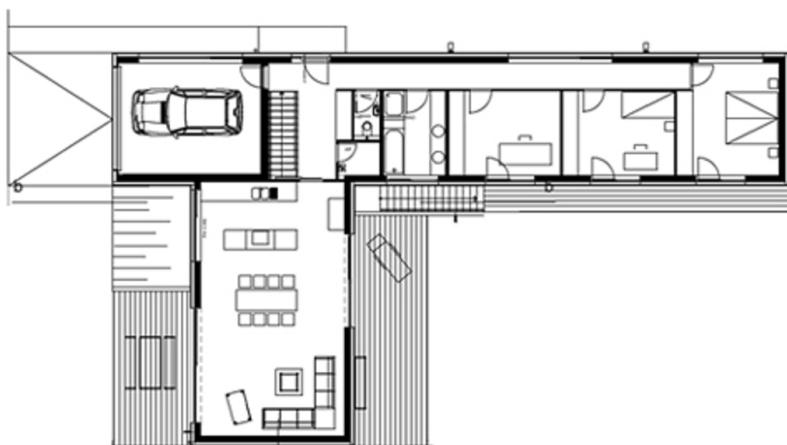
Grundstücksfläche: 1.626 m²
Nutzfläche: 152 m²
Bebaute Fläche: 195 m²

Burgenländisches Haus

Schnitte



Ansichten



Burgenländisches Haus

Grundriss